

**FÜR IMMER JUNG.** Eine neue Methode soll besonders natürliche Facelift-Ergebnisse bringen. Wir sprachen mit dem Erfinder.

**M**it dem von ihm entwickelten Facelift in Fächerform hat Walther Jungwirth, Plastischer Chirurg mit Salzburger Privatlinik, gerade auch die internationale Kollegenschaft beeindruckt. Beim weltgrößten Kongress für ästhetische und plastische Chirurgie in Amerika betonte er, wie wichtig eine aktive Gesichtsmimik nach dem Eingriff ist. „Die Amerikaner hatten ja bisher eher einen maskenhaften Zugang“, meint er. Wir wollten mehr über die neue Methode wissen.

**JAHRE JÜNGER**

**Woman:** Es gibt heute so viele Füllmaterialien. Muss ich überhaupt schneiden?

**Jungwirth:** Die Altersveränderung der Haut ist eine Erschlaffung. Und irgendwann ist man mit Füllmaterialien am Limit. Ich kann den Hautüberschuss nicht auffüllen und auffüllen wie einen Kugelfisch. Da entstehen dann diese runden Gesichter ohne Mimik.

**Woman:** Starre Züge hat man bei so manchem gelifteten Gesicht aber auch schon gesehen.

**Jungwirth:** Das kam vor allem früher vor und kommt natürlich immer noch auf das Können des Arztes an. Ich würde zum Beispiel keine Wangenimplantate verwenden, da die sich nicht mit der Mimik bewegen und immer wie Fremdkörper wirken. Abgesehen davon hat sich das Facelift auch weiterentwickelt.

**Woman:** Sie haben bei einem Kongress in Amerika gerade Ihre neue Errungenschaft vorgestellt. Ein Face-



**NATÜRLICH.** Die erschlaffte Haut wird fächerförmig nach oben gezogen.



**KÜNSTLER.** Walther Jungwirth ([www.plastischechirurgie.com](http://www.plastischechirurgie.com)) ordniert in Salzburg und Wien. Ein Facelift dauert heute nur mehr 80 bis 90 Min. und kostet ca. 5.400 Euro.

# Straff durch „FÄCHER“

lift in Fächerform. Was kann man sich da vorstellen?

**Jungwirth:** Unterhaut und Unterhautmuskulatur werden durch eine fächerförmige Naht mit

fortlaufendem Faden schräg nach oben genäht. Dorthin, wo alles war, bevor die Schwerkraft an den Konturen gezogen hat. Die Fäden lösen sich, sobald die Teile angewachsen sind, von selbst auf. Die überschüssige Haut wird weggeschnitten.

**Woman:** Wie funktionieren bisherige Methoden?

**Jungwirth:** Bisherige Methoden heben nur einzelne Teile der Gesichtsregion. Teilweise wurden starre und dauerhafte Fäden verwendet, was oft noch zusätzlich für einen angespannten Gesichtsausdruck gesorgt hat. Durch die fächerförmige Naht wird das Volumen viel besser verteilt. Das Ergebnis ist dadurch sehr natürlich.

**Woman:** In welchem Alter kommen Ihre Patientinnen zum Lift?

**Jungwirth:** Je nach Anspruch und Hautkonsistenz kann ein Facelift auch mit 35 Jahren sinnvoll sein. Einfach bevor sich Falten eingraben. Das machen auch viele Stars. Ein Facelift hat ja einen lebenslangen Effekt, die entfernte Haut wächst nicht mehr nach.

**Woman:** Andere Patienten kommen erst, wenn sie Falten und Hängebäckchen schon stören.

**Jungwirth:** Ja. Wie schnell eine Haut altert, dafür sind Erbfaktoren, Sonne und Lebensstil, vor allem Rauchen, mitverantwortlich. Menschen mit sehr dünner

Haut bekommen meist früher Falten, die aber auch gut zu korrigieren sind. Wenn ich an einem dünnen Stoff ziehe, ist er schneller glatt als ein dicker. Wenn sich bei recht dicker Haut eine Falte einmal eingegraben hat, ist sie schwer wieder herauszubekommen. Da sollte man nicht zu lange warten. Ein Richtwert ist: Wenn ich die Haut vor dem Ohr zwischen zwei Finger nehme und zwei Zentimeter überschüssige Haut habe, dann könnte ich an ein Facelift denken.

**Woman:** Zurrt man nach einem Lift irgendwann noch mal nach?

**Jungwirth:** Im Schnitt nach neun bis zehn Jahren, höchstens aber insgesamt dreimal im Leben. Viele Patientinnen wollen das gar nicht, weil sie sagen: Ich schau noch immer zehn Jahre jünger aus, und das reicht mir. Man möchte mit 60 ja nicht wie 30 aussehen, sondern wie 50. Deshalb nehme ich auch nie alle Falten komplett weg. Ein gutes Facelift erkennt man daran, dass man es nicht erkennt.

MIRIAM BERGER ■



**DREI MONATE NACH DEM EINGRIFF.** Bei dieser Patientin wurde das Fächerlift angewandt, auch der Hals mitgestrafft.